



TOP NEWS

Ein Golfjahr, wie kein anderes und der Meistertitel als Krönung

Ein hart erkämpfter Staatsmeister-Titel, unzählige abgesagte internationale Jugend Turniere, dafür aber intensives Sammeln von Erfahrungen bei Turnieren mit Profis. So fasst der 16-jährige Nationalteam-Spieler Florian Schweighofer aus Linz seine Golfsaison 2020 zusammen. Der START UP SPORT Athlet berichtet eindrucksvoll von den Herausforderungen des vergangenen Jahres, wie er mit den laufenden Veränderungen umgegangen ist, und was ihm am Ende den Meistertitel der U18 Matchplay Staatsmeisterschaft einbrachte.

Die beiden zweiwöchigen Trainingslager mit dem Nationalteam zu Jahresbeginn konnten noch stattfinden, das für Anfang März geplante Camp wurde bereits vorsichtshalber abgesagt. Dann kam der Lockdown. Statt für Österreich bei einem hochkarätigen Jugendturnier in Frankreich anzutreten oder sich bei einem Vergleichskampf mit dem deutschen Nationalteam zu messen, stand nun auch bei mir

intensives Home-Training am Programm. Sämtliche anderen für mich wichtigen internationalen Turniere wurden der Reihe nach abgesagt: European Team EM, German und Spanish Boys.

Also adaptierte ich meine Saisonplanung grundlegend: Ziel war es nun, das Jahr möglichst optimal für meine Weiterentwicklung zu nutzen, den Fokus nicht auf Ranglisten und Turnierfolge zu legen. Zwar hatte ich ohnehin geplant, dafür heuer erstmalig bei einem Profiturnier anzutreten, insgesamt nahm ich letztlich aber dann an 9 Turnieren mit Profis im Starterfeld teil. Darunter die traditionellen Gösser Open und zwei Turniere der Pro Golf Tour in Schladming und Haugschlag/NÖ.

Weil in den Wochen nach dem Lockdown der internationale Profisport noch nicht wieder angelaufen war, standen bei den offenen Staatsmeisterschaften neben uns



Amateuren beinahe alle heimischen Profis am Start. Auch unsere Topstars Bernd Wiesberger und Matthias Schwab. Eine phantastische Möglichkeit zum direkten Vergleich mit den weltweit Besten unseres Sports und um von ihnen zu lernen. Für mich gab es dazu die perfekte Gelegenheit, denn die Proberunde am Tag vor dem Turnier spielte ich gemeinsam mit Bernd Wiesberger, der von zwei seiner Trainer begleitet wurde.



abc

Bei diesem Turnier landete ich nach vier Spieltagen schließlich auf Platz 31, was bei einem solch stark besetzten Turnier für mich halbwegs in Ordnung ist. Natürlich wäre einiges mehr drinnen gewesen, viel wichtiger ist aber der enorme Zuwachs an Erfahrung, der mir heuer durch die Teilnahme an diesen hochkarätigen Events gelungen ist. Das hätte ich Anfang des Jahres so nicht für möglich gehalten.

Insgesamt waren es 2020 dann doch 49 Turniertage, etwa so viel wie im Vorjahr. Die ursprüngliche Planung sah 60 Wettkampftage vor. Im Schnitt wendete ich heuer täglich 4,5 Stunden für meinen Sport auf, im Jahr



davor waren es 4 Stunden. Obwohl ich bewusst nicht auf Ranglisten geachtet habe, schaffte ich es als 16-jähriger dennoch unter die 10 besten Golfer der Allgemeinen Rangliste des österreichischen Golfverbands.

Mein wichtigster Erfolg gelang bei der U18 Matchplay Staatsmeisterschaft im August. Zunächst spielten wir in einer zweitägigen Qualifikation um die 32 Startplätze. An den zwei darauf folgenden Tagen kämpften wir dann immer Mann gegen Mann nach dem KO-System um den Einzug ins Finale, mit jeweils zwei gespielten Runden pro Tag. Am fünften Tag stand ich im Finalmatch dem stark spielenden Lokalmatador gegenüber, lag bis zum 13. Loch zurück, drehte dann aber das Spiel und gewann schließlich als jüngster Spieler meiner Altersklasse den heiß umkämpften Staatsmeistertitel. Das Gefühl unmittelbar nach dem Sieg ist kaum zu beschreiben.

Ich freue mich jetzt schon wieder sehr auf die Spielzeit 2021, die für mich bereits im Februar beginnt und dann erst wieder im Oktober endet. Das Training dafür läuft schon seit Anfang November auf vollen Touren. Ob das alles so wie geplant umsetzbar ist, muss sich natürlich erst zeigen. Hoffen wir mal das Beste, ich werde wieder berichten.